

Umgang mit rechtsextremen Erscheinungsformen in frühkindlicher Pädagogik

Dr. Heike Radvan
Fachstelle Gender und Rechtsextremismus
Amadeu Antonio Stiftung

Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder e.V.
27.9.2016, Berlin

Inhalte, Zeitplanung

Begrüßung

9.15 – 10.30 Uhr
Input

10.30 Uhr Kaffeepause

10.50 – 11.50 Uhr
Fallgeschichten und Diskussion

Festhalten der Ergebnisse und feed back

Rechtsextremismus – was ist das?

Ebene der Einstellungen:

Ideologie der Ungleichwertigkeit von Menschen

Elemente:

Antiziganismus

Antisemitismus

Rassismus

Sexismus

Homo- und Transphobie

Obdachlosenfeindlichkeit

Behindertenfeindlichkeit

Diese **Ungleichwertigkeitsvorstellungen** sind nicht an den sogenannten Rändern der Gesellschaft verortet, vielmehr werden sie in der **Mitte der Gesellschaft** vertreten

Rechtsextremismus – was ist das?

Ebene des Handelns:

- Gewalt ist das zentrale Element rechtsextremer Strukturen (Veralltäglichung von Gewalt)
- 184 Morde von Rechtsextremen nach 1989

Rechtsextremismus – was ist das?

Heutige rechtsextreme Strukturen:

NPD, JN

Kameradschaften

Bewegung völkischer Siedler

... Ausdifferenzierung gerade im ländlichen Raum

Wie erkenne ich Neonazis?

- Im modernisierten Rechtsextremismus sind Neonazis nicht mehr ohne Weiteres zu erkennen
- Es kann helfen, Lifestyle (Kleidermarken, Style, Musik, Tattoos etc.) aber auch Codes etc. als solche zu kennen

Das Versteckspiel, apabiz Berlin

- Wichtiger ist, rechtsextreme Meinungen als solche zu erkennen oder die Form, wie Themen von Neonazis aufgegriffen werden (z.B. sexueller Kindesmissbrauch, Flüchtlingspolitik etc.)

2. Neonazi - Familien – zum Hintergrund

- Spätestens seit Mitte der 1990er Jahre engagieren sich zunehmend Mädchen und Frauen in der extremen Rechten
- In der vergangenen Dekade ist zu beobachten, dass in verschiedenen Regionen völkische oder „national-gesinnte“ Familien siedeln
- Diese Familien leben auf den ersten Blick oft unauffällig - nicht als Rechtsextreme erkannt zu werden, ist hierbei Strategie

Nicht-Wahrnehmung rechtsextremer Frauen

Im Alltag bleiben rechtsextreme Frauen, insbesondere Mütter, häufig unerkannt, das hängt zusammen mit:

- Stereotyp der „Friedfertigkeit“
- Ausblenden politischer Meinungen
- „doppelte Unsichtbarkeit“

Beispiel: NSU (Zschäpe / Mandy S.); Kommunalpolitik (Pastörs)

Neonazis gehen strategisch in verschiedene Bereiche

- Nachbarschaft, Vereine, „soziales Engagement“
- Elternbeiräte in Kita und Schule
- Kommunalparlamente
- studieren Soziale Arbeit
- Bewerben sich als Professionelle in verschiedenen Bereichen

Engagement rechtsextremer Mütter

Rechtsextreme Mütter engagieren sich im Elternbeirat des Kindergartens oder der Schule

- Oft strategisches Vorgehen: wenn Vertrauen aufgebaut ist, werden ideologische Themen eingebracht
- Rechte Mütter bleiben häufig unerkannt, Beispiel: Stella Hähnel

Offene Fragen für

1. Pädagogische Arbeit mit Kindern
2. Elternarbeit
3. Arbeit im Team/Träger

Teil 2 – Diskussion von Fallgeschichten

Fall 1 – Handlungsoptionen und Bedenkenswertes:

1. Schutz betroffener Kinder vor Diskriminierung und Gewalt geht vor
2. Altersangemessene, d.h. verständliche Grenzsetzung/Positionierung gegenüber Diskriminierung im Kontext einer pädagogischen Haltung
3. Thematisierung in der Gruppe:
 - Verweis auf diskriminierungsfreies Miteinander in der Kita: wie wollen wir miteinander leben?
 - Workshop zu vorurteilsbewusster Erziehung
4. Thematisierung im Team: Auseinandersetzung über den Umgang mit Diskriminierung (Leitbildentwicklung, kollegiale Beratung)
5. Thematisierung mit den Eltern
 - Erziehungspartnerschaften mit rechtsextrem orientierten Eltern
 - Paradox: Positionierung gegen Diskriminierung und Anerkennen der positiven Aspekte von Erziehung
6. Unterstützung durch Expert_innen der Rechtsextremismusprävention

Teil 2 – Diskussion von Fallgeschichten

Handlungsempfehlung Organisationsentwicklung

Entwicklung eines demokratischen Leitbildes mit den Kolleg_innen

- Sensibilisierung für das Thema: was macht eine Aussage zu einer rassistischen?, Einstellungen, Symbole – ggf. Fortbildung
- Klären ethischer, rechtlicher und pädagogischer Grundlagen (Arbeitsauftrag, Interventionsberechtigung) - Problematisierung
- Handlungssicherheit: wie positioniere ich mich gegenüber Kindern, Eltern, Kolleg_innen – z.B. durch kollegiale Fallberatung
- Fachliche Standards: Diversity + Demokratie-Pädagogik - präventiv
- Demokratisches Miteinander: Eine Frage der Haltung - Positionierung

Teil 2 – Diskussion von Fallgeschichten

Fall 2 – Handlungsoptionen und Bedenkenswertes:

1. Erkennen von problematischen Aussagen – konkrete Formulierung im Leitbild und Auseinandersetzung im Team hilft!
2. Verteilen von Flyern, Kleidung: Bezug auf das Hausrecht, Hausordnung
3. Diskussion im Team und auf der Elternversammlung
 - Positionierung für demokratische Standards hilft – menschenrechtsorientierte Haltung
 - ggf. öffentliche Veranstaltung
 - Vernetzung

Teil 2 – Diskussion von Fallgeschichten

Fall 3 – Handlungsoptionen und Bedenkenswertes:

1. Erkennen von problematischen Aussagen – konkrete Formulierung im Leitbild hilft:
 - Bereits bei Vorstellungsgesprächen
 - In regelmäßigen Gesprächen im Team
 - Und bei kündigungsbedingten Gesprächen – Tendenzbetriebe können in diesen Fällen unproblematischer kündigen – Unterstützung durch Expert_innen
- Präventive Schritte: Diversity, fachliche Standards, „null-Toleranz gegenüber Diskriminierung“-Vereinbarungen

Kontaktadressen und Institutionen

- Fachstelle Gender und Rechtsextremismus der Amadeu Antonio Stiftung
www.gender-und-rechtsextremismus.de
- Projekt Eltern stärken des Vereins Licht-Blicke in Berlin
Beratung, Vernetzung, Fortbildung zum Thema Familie & Rechtsextremismus
<http://www.licht-blicke.org/elternstaerken2/>
- Fachstelle „Rechtsextremismus und Familie“ des Lidice Haus Bremen
<https://lidicehaus.de>
- Fachstelle Kinderwelten für vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung
www.kinderwelten.net
- Mobile Beratungsteams gegen Rechtsextremismus in den Bundesländern
Adress-Übersicht auf
www.netz-gegen-nazis.de/artikel/beratungsteams-gegen-rechtsextremismus-bundesweit-1134